



053

051

057

047

062

042

102

002

152

- 8 -

So fromm die geschilderten Kinder des Mang Krafft sein mochten, so hatten sie doch zwei Brüder, welche auf verbrecherischen Bahnen gewandelt sind. Der leibliche Bruder des Ulrich Krafft und zweitältester Sohn Mang Kraffts, Ambrosius, hatte im Jahre 1493 den Ulmer Patrizier Heinrich Ehinger umgebracht (1), was bei einem Manne seines Standes schon etwas bedeuten wollte. Ein ähnlich todeswürdiges Verbrechen muss sein Stiefbruder Sebastian begangen haben, denn von ihm ist bekannt, dass er durch das Schwert hingerichtet worden war (2). Vielleicht ist die ganze so gut katholische Einstellung der Sippe des Mang Krafft auch durch diese beiden furchtbaren Schicksale beeinflusst worden. Es ist nicht möglich, dass die Nonnen, welche in der Geschwisterzahl soeben festgestellt wurden, auch deshalb den Schleier genommen hatten, um zugunsten der verbrecherischen Glieder ihres Geschlechts durch ihr Gebet und ihre Askese etwas zu leisten. Ähnlich kann man auch im Blick auf die Gebrüder Krafft denken, welche den geistlichen Stand ergriffen. Vielleicht hängen die erwähnten tragischen Schicksale auch mit der Einstellung Ulrich Kraffts gegenüber der Todesstrafe zusammen. Mit ihr ist ja im ausgehenden Mittelalter auch in Schwaben sehr freigebig vorgegangen worden. Als ihn nämlich Zasio über einen rechtlichen Fall, vermutlich einen Diebstahl, um seine Meinung fragte, erteilte ihm Krafft die Antwort, die weltlichen Richter sollten doch ja recht behutsam bei Bestrafung des Diebstahls "und immer ängstlich seyn, sie möchten gegen das göttliche Gebot versündigen: Du sollst nicht tödten". (3)

b. So wichtig auch das bisher Dargelegte zur Beurteilung des Lebenswegs sein mag, den Ulrich Krafft einschlug, so ist doch die Herkunft seiner Mutter einer besonderen Würdigung zu

1) Krafftsche Stammesreihe 403.

2) Krafftsche Stammesreihe 413, wo allerdings unter Angabe von Gründen Bedenken dahin geltendgemacht werden, ob bei dieser Mitteilung nicht die Namen Sebastian und Ambrosius verwechselt wurden, da u. a. über die Tat Sebastians keinerlei Einzelheiten bekannt seien.

3) Veesenmeyer, Nachrichten 5.

Ende

Anfang